

PRESSEMITTEILUNG

Nr. 171 vom 28.09.2015

Lehrereinstellungen für Flüchtlingskinder

Gordon Hoffmann: Wir brauchen eine robuste Werte- und Demokratieerziehung

Zur Ankündigung von Bildungsminister Baaske und Finanzminister Görke, 240 zusätzliche Lehrer für die Beschulung von Flüchtlingskindern einzustellen, erklärt der CDU-Bildungsexperte Gordon Hoffmann:

„Im Umgang mit den Flüchtlingen, die eine Bleibeperspektive haben, ist Integration das oberste Gebot. Das beginnt mit dem Erlernen der deutschen Sprache. Für die Jüngeren unter den Neuankömmlingen ist darum der Schulbesuch ein wichtiger erster Schritt hinein in unsere Gesellschaft.

Ich begrüße, dass die Landesregierung für diese Aufgabe zusätzliche Lehrer einstellen will – das ist dringend nötig, auch aus Sicht der Brandenburger Schulen, die sich unerwartet vor eine große Herausforderung gestellt sehen.

Bei Integration darf es aber nicht nur um den Erwerb der deutschen Sprachen gehen. Gleichzeitig brauchen wir auch eine robuste Werte- und Demokratieerziehung. Zentrale Grundsätze unserer Gesellschaft sind unverhandelbar: Meinungs- und Religionsfreiheit, Demokratie, Vorrang des Rechtsstaats vor allen anderen Ordnungsvorstellungen, Gleichberechtigung der Geschlechter und schließlich ein Bekenntnis gegen Antisemitismus und zum Existenzrecht Israels. Schulen sind wichtige Orte, um zentrale Grundsätze unserer Gesellschaft zu vermitteln.

Wenn Integration gelingen soll, sollten wir die Beachtung unserer gesellschaftlichen Regeln auch selbstbewusst von den Zugewanderten einfordern. Von der Landesregierung fordere ich ein Konzept zur Werte- und Demokratieerziehung.“